

07.05.2021

Europatag 9. Mai: Geringe Feierlaune der Unionsbürger*innen in Sachsen-Anhalt

Im Rahmen der Europawoche und anlässlich des Europatages am 9. Mai hat die Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. gestern gemeinsam mit der Fach- und Servicestelle EU-Migration Sachsen-Anhalt (EUmigra) zum Onlinegespräch „Positionencheck #Unionsbürgerschaft“ mit Vertreter*innen der sich zur Landtagswahl stellenden Parteien eingeladen.

Die Kandidat*innen der CDU, SPD, DIE LINKE, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und Klimaliste bezogen vor ca. 50 Teilnehmenden aus europapolitischen Vereinen, Migrantenorganisationen, Wohlfahrtsverbänden, Hochschulen und Verwaltungen Stellung zu Fragen der Gleichstellung und Teilhabe von Unionsbürger*innen in Sachsen-Anhalt.

Im Rahmen der Freizügigkeit haben diese die gleichen Rechte hinsichtlich des Arbeitsschutzes, des Zugangs zu Informationen, der sozialen und kulturellen Teilhabe.

Doch wie sieht es in der Praxis aus?

Anlässlich des 10. Jahrestages der Öffnung der Arbeitnehmerfreizügigkeit für die osteuropäischen Unionsstaaten verzeichnete der Polnische Sozialrat, in der Veranstaltung durch Dr. Kamila Schöll-Mazurek vertreten, eine nicht zufriedenstellende Bilanz. „Trotz vollständiger Auslastung ihrer Arbeitskraft verfügen Migrant*innen in prekären Arbeitsverhältnissen oft nicht über ausreichende Mittel zur Existenzsicherung und sind gezwungen, Sozialleistungen zu beantragen“, betont Dr. Kamila Schöll-Mazurek. Diese Leistungen werden ihnen in vielen Fällen unrechtmäßig verweigert, auch wegen der mangelnden interkulturellen Öffnung der Behörden und der nicht ausreichenden Unterstützung von migrantischen Beratungsprojekten.

Nahezu einig waren sich die Kandidat*innen parteiübergreifend, dass es einer Änderung der Behördenkultur bedürfe. Informationen sollten in den am häufigsten vertretenden Herkunftssprachen angeboten werden bzw. Formulare und Anschreiben in einfacher Sprache. Eine Entbürokratisierung sei genauso notwendig wie die Entwicklung einer inklusiveren Behördenkultur nach dem Vorbild der Willkommensbehörde im Burgenlandkreis. Alle wichtigen Anlaufstellen befinden sich dort unter einem Dach, Infos stehen in den am häufigsten nachgefragten Sprachen zur Verfügung, die gesamte Behörde wird kontinuierlich durch Expert*innen auf dem Weg der interkulturellen Öffnung begleitet.

Bedarf es eines Antidiskriminierungsgesetzes um eine Gleichbehandlung aller Bürgerinnen und Bürger dieses Landes zu erzielen? Hier gehen die Meinungen weit auseinander. Während SPD, GRÜNE, LINKE und Klimaliste sich grundlegend für ein solches Gesetz aussprechen oder zumindest erwärmen können, plädieren CDU und FDP dafür, zunächst die Bereiche zu evaluieren, die nicht dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz unterliegen und ggf. nachzujustieren.

Viele weitere Themen wurden unter dem Aspekt der gleichberechtigten Teilhabe diskutiert, etwa das vom Pass unabhängige Wahlrecht, die Neukonzeption und Beschleunigung des

Einbürgerungsprozesses, die Anerkennung der Herkunftssprachen als Zweit- oder Drittsprachen in der Schule, die Unterstützung von Migrantenorganisationen als Brückenbauer in die Gesellschaft.

Alle Interessierten können in der kommenden Woche die Antworten der Parteien zu diesen und weiteren Fragen auf der Seite des Wahlkompass Sachsen-Anhalt nachlesen.

(www.wahlkompass-lsa.de)

Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Fach- und Servicestelle EU-Migration Sachsen-Anhalt (EUmigra) im Rahmen der Europawoche statt. EUmigra zielt darauf, die Umsetzung der EU-Richtlinie zur Gleichbehandlung zu unterstützen und die soziale Integration für die Angehörigen der Europäischen Union in Sachsen-Anhalt zu befördern.

(<https://www.eumigra.de>)

Teilnahme an der Veranstaltung:

- Tobias Krull (MdL, CDU Sachsen-Anhalt, Landtagsausschuss Arbeit, Soziales und Integration, Vorsitzender des CDU-Kreisverbandes Magdeburg)
- Dr. Katja Pähle (MdL, SPD Sachsen-Anhalt, Fraktionsvorsitzende im Landtag, Spitzenkandidatin zur Landtagswahl)
- Henriette Quade (MdL, DIE LINKE. Sachsen-Anhalt, Landtagsausschuss für Inneres und Sport)
- Susan Sziborra-Seidlitz (Landesvorsitzende BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 90/DIE GRÜNEN Sachsen-Anhalt - angefragt)
- Guido Kosmehl (FDP Sachsen-Anhalt, Landesvorstand, stellv. Vorsitzender des FDP-Kreisverbandes Anhalt-Bitterfeld, Kandidat zur LTW)
- Arturas Miller (Klimaliste Sachsen-Anhalt)

Moderation: Konrad Neuffer

Im Publikum

Vertreter*innen von u.a.:

- Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt
- AWO Landesverband Sachsen-Anhalt
- Beirat für Integration und Migration der LH Magdeburg
- Caritasverband für das Bistum Magdeburg e.V.
- Centro Italiano Magdeburg - CIMA e.V.
- Deutsch-Bulgarische Soziokulturelle Vereinigung e.V.
- Deutsch-Polnische Gesellschaft Sachsen-Anhalt e.V.
- Europäische Bewegung Sachsen-Anhalt
- Europäischen Bildungswerks für Beruf und Gesellschaft
- Gesellschaft für Osteuropa-Förderung e.V. / Initiative Migranten für Migranten
- Hochschule Harz
- Initiative Rumänen in Sachsen-Anhalt
- Junge Europäische Föderalisten Sachsen-Anhalt
- Landeshauptstadt Magdeburg
- Landkreis Stendal
- Otto von Guericke Universität Magdeburg
- Polnisches Bundesnetzwerk für Partizipation und Soziales
- Polnischer Sozialrat
- Polregio e.V.
- Rotary International Magdeburg Otto von Guericke
- ungarn mitten in Sachsen-Anhalt e.V.
- Zentrum für Interdisziplinäre Polenstudien

Aus der Geschäftsstelle der Auslandsgesellschaft:

- Europäische Freiwillige aus Italien, Kroatien, Polen, Tschechien, Spanien, Russland, Frankreich
- IQ Sachsen-Anhalt - Servicestelle Interkulturelle Beratung und Trainings (Nord)
- IQ Sachsen-Anhalt - Fachinformationszentrum Einwanderung / Standort Magdeburg
- Redaktion des Integrationsportals des Landes Sachsen-Anhalt
- IKOE – Fachstelle Interkulturelle Orientierung und Öffnung Sachsen-Anhalt
- Servicestelle Freiwilligendienste „Integriert in Sachsen-Anhalt“
- Eurocamp des Landes Sachsen-Anhalt

Hintergrund Wahlkompass Sachsen-Anhalt:

Ein aus drei Netzwerken bzw. Dachverbänden bestehendes Wahlbündnis hat in den jeweiligen Strukturen Mitgliederbefragungen durchgeführt und die Ergebnisse in den Wahlkompass zur Landtagswahl #Antidiskriminierung #Partizipation #Teilhabe eingebracht, einen 24 Fragen umfassenden Katalog, der den in Sachsen-Anhalt kandidierenden Parteien zur Beantwortung und Positionierung vorgelegt wurde und deren Antworten auf der Seite www.wahlkompass-lsa.de nachlesbar sind.

Hinter dem Wahlbündnis stehen die AGSA, das Landesnetzwerk der Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt e.V. (LAMSA) sowie das Aktionsbündnis muslimischer Frauen mit 115 Organisationen aus Sachsen-Anhalt und nochmal so vielen Einzelpersonen-Mitgliedschaften bundesweit.

Die Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e. V. (AGSA) stellt sich vor

Die Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. (AGSA) ist ein Dachverband von gegenwärtig 45 Mitgliedsorganisationen, die sich überwiegend ehrenamtlich für ein demokratisches Miteinander in Vielfalt einsetzen.

Seit 1996 ist die AGSA Trägerin des *einewelt* haus Magdeburg, dem Ort des interkulturellen Begegnens, Lernens, Arbeitens und Netzwerkens in Magdeburg mit landesweiter Ausstrahlung.

Das AGSA-Motto „Vielfalt engagiert gestalten“ steht für eine wertschätzende und engagementfördernde Kooperations- und Netzwerkphilosophie.

Unter dem AGSA-Dach bieten bilaterale Gesellschaften, europapolitische Vereine, Migrantenorganisationen und Vereine des Globalen Lernens regelmäßig Plattformen des Austauschs, der Information und Begegnung. Die AGSA verbindet Kompetenz, Erfahrung und Methodenvielfalt an der Schnittstelle zwischen Haupt- und Ehrenamt, Zivilgesellschaft und Verwaltung, in der Jugend- und Erwachsenenbildung.

Die AGSA setzt sich gemeinsam mit ihren Mitgliedsorganisationen für ein soziales, solidarisches und faires Europa ein, das für Gerechtigkeit und die Wahrung der Menschenrechte sowohl innerhalb als auch außerhalb seiner Grenzen steht.

Kontakt / Rücksprache:

Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V.
Krzysztof Blau
Geschäftsführer
Tel. 0391-5371-222
krzysztof.blau@agsa.de